# Dirimberger E Zageblatt.

Verlag von Geisler & Ike. Erster Jahrgang.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mf. 50 Pf. pro Quartal (Zusendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die Postanstalten und auswärfigen Commanditen bezogen 1 Marf 75 Pf. — Insertionspreis sur die kinsspreis sur die Postanstalten und auswärfigen Commanditen bezogen 1 Marf 75 Pf. — Insertionspreis sur die kinsspreis sur die Annoncen Bureaux, sowie die Commanditen in Warmbrunn, hermsdorf, 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren sur Extradeilagen je nach der zeitweiligen Ausstalt und Friedeberg a. Du. nehmen Inserat-Ausstrage sur das hirschberger Tageblatt entgegen. — Das hirschberger Petersborf, Schreiberhau, Schmiedeberg, Landeshut, Bolkenbain, Schmiedeberg, Landeshut, Bolkenbain, Expediatt ist unter Kr. 2733a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Redaction: Lichte Burgitrafie 14 (Am Burgthurm) 1. Ctage. - Erpedition: Lichte Burgitrafie 14 (Am Burgthurm) parterre.

Mr. 69.

Birichberg i. Gehl., Dienftag, ben 25. Juni

1889.

#### das Hirschberger Tageblatt pro III. Quartal Bestellungen auf

werden von allen Raiferlichen Postanstalten und unseren auswärtigen Commanditen zum Preise von 1 Mt. 75 Bfg., in den hiefigen Commanditen und ber Expedition, Lichte Burgftrage 14, jum Preise von 1 Dit. 50 Bfg. angenommen.

#### Der Störenfried!

haß formlich triefende Parifer Blatt, einen feiner letten erzbumm find, als daß fie fich von derlei Gemafch rothen Läufern bedeckte Treppe auf bas Brachtigfte mit Leitartifel und meint damit nicht etwa ben General Boulanger in London, nicht etwa das unruhige Frantreich oder ben ländergierigen Banflavismus Ruglands, fonbern ben Fürften Bismard in Berlin. Es heißt ba: "Wie die Spinne aus dem Berfted ihres Neges, jo webt und flicht er ohne Ermatten von seinem versteckten Landhause in Barzin aus seine Intriguen und Complotte, ftellt seine Fallen und zettelt überall Berschwörungen gegen ben Frieden ber Welt an. Seine Sicherheit ift die Unruhe der Anderen, sein Frieden ihre Erregung, seine Freude ihre Qual. Die er nicht erreicht, bedroht er, und er hat es verstanden, seinem bosen Geiste einen folden Ginfluß gu fichern, daß man fein Gingreifen felbft da argwöhnt, wo es nicht ftattfindet, daß feine Um-wälzung, fein Schauspiel irgend welcher Art in Europa sich vollziehen fann, ohne daß die Bolksphantafie ihm alsbald die duftere Berantwortlichkeit zuschöbe. Haben wir das nicht gefehen bei bem Tobe des Ronigs Ludwig von Bayern, als deutsche Zeitungen (?) durchblicken ließen, daß der gefrönte Irre sich vielleicht nicht ganz allein in dem Gee ertranft habe, ber jest für immer das Geheimniß feines mufteribfen Endes birgt? Und haben wir nicht noch fürzlich bei der traurigen Tragodie von Meyerling gehört, wie bumpfe Gerüchte eine teuf lifche Feindschaft antlagten, daß fie dem Reulenschlage, der mit dem Tode des Kronprinzen Rudolf die öfter reichtsche Monarchie traf, nicht fremd sei? Das ist ber Fluch gewisser Arten von Politit, daß sie Kraft bes Unheils, das fie um fich gehäuft haben, felbft beffen verbächtigt werden, das fie nicht verbrochen haben, wie es die Strafe des Lügners ift, daß man ihm nicht glaubt, selbst wenn er einmal zufällig die Wahrheit fagt. . . . Der blaffe humbert hat Strafburg nicht besucht, bagegen haben ber Bring und die Pringeffin von Bales, begleitet von ihren fünf Rindern, b. h. ber gangen Röniglichen Familie von England, für nöthig gehalten, durch ben verbindlichen Befuch ber Beltausstellnng den Eindruck zu verwischen, ben bei uns bas Fernbleiben des britifchen Botichafters von einem Gefte zurückgelassen hatte, welches das Fest der Arbeit und der Civilisation selbst war. Das Zeugniß war deutlich, und wenn es in Berlin wie eine Lehre empfunden wurde, fo wird es in ben Augen von Paris den Werth einer Freundschaftsthat behalten, beren Frankreich fich erinnern wird. Franfreich! Gie (ber Schreiber apostrophirt ben Fürften) feben ergurnt zu, wie es feine erfte und ruhmreiche Rache nimmt, wie es unter dem Beifall Europas für die Bunderwerfe seines sympathischen und tiefen mit allen ihren Gewaltthaten, aber die Zufunft mit ihren Berheißungen gehört Frankreich. Sie vermögen nichts mehr: Deutschland sinkt hinab, Frankreich steigt auf wärts!" — Sie vermögen nichts mehr! Klingt das nicht sast wörtlich so wie das Schlagwort, welches die deutschland sinkt klingt wörtlich so wie das Schlagwort, welches die deutschland sinkt klingt das schlagwort, welches die deutschland sinkt klingt das schlagwort, welches die deutschland sinkt klingt das schlagwort, welches die schlagwort welches die deutschland sinkt klingt das schlagwort welches die deutschland sinkt klingt das schlagwort welches die schlagwort welches die schlagwort welches die deutschland sinkt klingt das schlagwort welches die schlagwort welche wel deutschfreisinnige Presse mit besonderer Borliebe anzuführen pflegt, so oft Reich und Staat irgendwo zu Königsstandarte wehte, hatte sich zum Empfange festlich Schaden gekommen sind? "Es gelingt nichts mehr!" geschmückt. Die beiden Seitenslügel waren mit grünen So rust sie mit chnischem Spott, wenn Elemente oder Tannen umstellt und die ganze Mittelfront mit frischen nachbarliche Intrique der Regierung irgendwelche Schwierigfeiten bereiten!

intenfiver fein tann, als die unferer beutschfreifinnigen Blätter, fo hoffen wir doch, daß deffen Lefer nicht fo irgendwie in ihrem Urtheil beeinfluffen laffen!

Intereffant ift aber schließlich boch bieweilen, gu vergleichen: daß fich unsere beutschireifinnige Breffe gu Berfonen und Thatfachen im lieben Baterlande gang fo ftellt, wie die reichsfeindlichften Blätter der frangofischen Hauptstadt!

# Tagesichau.

Die Bochzeit am Raiferhof.

Der feierliche Gingug in Berlin bot ein Schaufpiel glangenofter Bracht wie begeifterten Jubels ber Bolfs maffen. Der gange Weg vom Schloft Bellevue bis gum Rönigl. Refidenzichloffe war mit einem Spalier ber Berliner Gardetruppen befest. In voller Paradeuniform mit wehenden Fahnen waren die Truppen ausgerückt und hinter bem Golbatenfpalier hatten Taufende und Abertaufende Aufstellung genommen. Die ganze Gin-zugsftraße bot jenes buutbewegte Bild, welches ber Reichshauptstadt bei besonders festlichen Anläffen eigen ift. Fünf Minuten vor 3/45 Uhr erdröhnte Ranonenbonner als Zeichen, daß die hohe Braut durch das Brandenburger Thor in die Reichshauptstadt einfahre, in welcher fie von den Bertretern Berlins empfangen wurde, nachdem bereits vor dem Thore ber schon geftern erwähnte Empfang burch die Spigen ber Militarbehörben und den Polizeipräfidenten stattgefunden hatte. Der Regen, der furze Zeit hindurch herabgerieselt war, horte auf, und in ftrahlendem Connenschein hielt die Brinzeffin ihren Einzug. Die Pferde vor den Bagen waren roth aufgeschirrt. Den von Gold stroßenden großen in prächtigem Geschirr, die mit wehenden weißen Straußenfedern geschmudt waren. Bagen standen auf den Trittbrettern, Leibjäger hinten auf. Deutlich fah man im Innern bes Wagens die Pringeffin, welche ein prächtiges, filbergeftidtes Kleid mit Devant von hellblauem Crêpe und filbergeftictem Gurtel angelegt hatte und auf dem Saupte das ihr von dem hohen Brautigam geschenfte herrliche Brillantendiadem trug, welches weithin im Sonnenglange funtelte. Bur Seite ber hoben hat, wird von confervativer Seite burch eine fcharfe und, Braut saß die in ein dunkelblaucs, ausgeschnittenes Gewand gekleidete Prinzessin Friedrich Carl, und auf bem Rudfite Die Oberft-Sofmeifterin Brafin v. Bernftorff. Donnernder Jubel begrußte die jugendliche Prinzessin, danken in öffentlicher Berfammlung am 19, d. anstellte. von seiner Kraft und seinem Range wieder vollen Besitz welche für die ihr unaushörlich dargebrachten herzlichen ergreift! Es braucht in Zukunft den Störenfried ber Huldigungen durch freundliches Neigen des Hauptes Welt nicht mehr zu fürchten, die Strömung ift für es, unausgesetzt dankte. Dann schloffen fich Gardes bu Corps an, in zwei fechsfpannigen Bagen folgten bie Beistes. Die Bergangenheit von gestern gehört Ihnen Damen ber beiden Prinzessinnen, und ben Abschluß des Buges bildeten Garde-Curaffiere. Im Schritt bewegte

> Schloß Bellevue, auf deffen Ruppel die purpurne Tannen umftellt und die gange Mittelfront mit frischen Myrthen, weiß und roth blühenden Dleandern, Balmen,

Schabenfrende über jeden Mißerfolg Deutschlands nicht bunten Teppich belegt war, bilbete ebenfalls eine große, im faftigften Grun und herrlichften Bflangenschmud prangende Blumenhalle. Ebenfo war die mit buntelgleichen die nach dem Bart zu im erften Stockwert gelegenen Zimmer der durchlauchtigsten Braut. Vor dem Sübportal versammelten fich von 12 Uhr ab in großer Gala die Oberften Hof-, die Ober-Hof-, die Bicc-Ober-Sof und die Sofchargen, ber Minifter des Königlichen Hauses von Wedell, die General-Abjutanten, die Generale å la suite und die Flügel-Adjutanten, sowie der Geh. Cabinetsrath Dr. von Lucanus. Bon den Königlichen Prinzen erschienen zuerst der Kronprinz und Prinz Eitel Fris, benen bald Prinz Abalbert folgte, alle Drei in weiße Matrofenanzüge gekleidet. Der Herrscher trug die Uniform des 1. Garde-Regiments Bu Buß mit dem Bande und dem Stern bes Schwarzen Abler Drbens, sowie die Rette des Hohenzollern'schen Saus-Ordens; die Raiferin ein Gewand in ftahlgrauer Seide mit einem in Gold geftidten, elfenbeinfarbigen Umhang und gleichfarbigem But, babei gleichfalls Band und Stern des Schwarzen Abler-Ordens. Bald darauf verfündete braufender Jubel das Nahen der erlauchten Brant. Bei ber Ginfahrt berfelben ftand bie Raiferin am Fenfter bes Erdgeschoffes und nidte ber Schwefter lebhaft zu. Der Raifer ftand, umgeben von fammtlichen Röniglichen Pringen, an dem Portale des Schloffes. Er ging fofort bis zum Bagenichlag, begrüßte hier Die Bringeffin Braut und geleitete Diefelbe gu dem Sohen Bräutigam. Es erfolgte ein turgen Cercle, worauf Bring Friedrich Leopold feiner Braut den Arm reichte, um sie in das Schloß zu geleiten. Die Kaiserin fam ihrer Schwester auf dem unteren Treppenabsatz entgegen und geleitete bieselbe durch das Spalier ber Obersten Sof und Sof Chargen, ber General und Glügel-Abjutanten zum erften Stockwert, wo alsbald im Runden Staatswagen ber hohen Braut zogen acht edle Roffe Saal im engften Kreise ber Koniglichen Familie ein Frühftück zu 18 Gebeden ftattfand.

#### England und Irland.

Der jüngste Rebefeldzug, den der greise Feuertopf Gladstone zum Erstaunen seiner Gegner mit überraschender Araft für seine alte Lieblingsidee, Die Bewährung eines Sonderparlaments an Irland und damit die Lostrennung Irlands vom Mutterlande, unternommen wie die meisten englischen Blätter - auch liberale zugeben muffen, nicht unzutreffende Rritit beantwortet, welche der irische Obersecretar Lord Balfour an dem Be-Falls Irland feine eigene Gejetzgebungs- und Staatsverwaltung erhielte, fo führte der Redner aus, fo mußten logischer Weise auch England und Schottland besondere Regierungen erhalten. Bas würde nun die Folge fein, wenn das englische Parlament, welches drei Biertel ber Bevölferung und vier Fünftel bes Bohlftandes des Bereinigten Königreiches vertrete, anderer Ansicht als das Neichspar lament mare? Weffen Wille foll bann ber maßgebende fein? Der gesammte Homerule-Plan sei weiter nichts, als eine läppische Nachahmung der Verfaffung der Ber. Staaten, welche durch sentimentale Mhetorit aufgebauscht, niemalsaber in der Praxis fich bewähren wurde. Gine folche Mehrheit von Barlamenten werde zu fortwährenden Streitigfeiten führen und nicht nur die Reichsvertretung des englischen Bolles in Aufruhr verfeten, fondern auch die Stellung des Dbereiten bereiten! Lorbeer- und Drangenbäumen in eine geschlossene Garten- hauses und der Krone völlig verändern. Der Plan sei Was aber den Figaro anlangt, dessen hämische wand verwandelt. Der Treppenflur, welcher mit einem nicht nur unpractisch, sondern in jeder Hinsicht verwerslich.

Es fei ein geschichtliches Geseg, daß fleinere Gemein- Bündloche zu nahe gefommen. Böllig von dem Geschoß | Ang. also erzählt: Im Marg d. 3. verunglückte auf wefen von größeren aufgefogen werben, nicht aber, daß Nationen sich in Bruchtheile auflösten. Irland bilde feine Ausnahme von biefem Befet, und allein schon aus dem Grunde brauchten die Freunde der Aufrechterhaltung ber Einheit bes Ronigreichs nicht beforgt zu fein. Man ftelle fich aber nur vor, welche Buftande insbesondere in Irland sofort fich entwideln murben, wenn die jetige Mehrheit alle Aemter in ihre Gewalt bekame welche Desterreich-Ungarn der Rothwendigkeit überheben und die Gegner, die Drangisten, auf alle Weise unter- konnte, seine Herresmacht auf eine immer breitere und und die Gegner, die Drangisten, auf alle Beise unter-brückte, verfolgte und rechtlos machte? Es wurde dann erft recht Anarchie eintreten und ein Buftand geschaffen werden, ber einer Revolution gutreiben mußte. Schon jest ist das Verhältniß ein solches, daß es einem verborgenen Bürgerfriege ähnlich fieht.

#### Deutsches Reich.

Berlin, ben 23. Juni.

- Bom Sofe. Um Sonnabend Bormittag erledigte der Raifer junachft Regierungsangelegenheiten, arbeitete furze Beit mit bem Birflichen Geheimen Rath Dr. von Lucanus und nahm den Bortrag bes Ober-Sof= und Sausmarichalls non Liebenau entgegen. Später empfing ber Kaifer die zu ben Bermählungsfestlichkeiten eingetroffenen Erbgroßherzoglich Oldenburgifchen und Mecklenburg-Strelitichen Berrichaften, fowie auch den Fürsten Reuß j. L. und mehrere andere hohe Herrichaften, hatte sodann eine Besprechung mit dem Minister von Wedell-Piesdorff und arbeitete noch furze Zeit mit Massenfundgebung auf dem Friedhofe erfolge, wo um dem Generallieutenant von Hahnse. Vormittags 111/4 Uhr 7 Uhr Morgens die beiden jugendlichen Opfer bes hatte ber Raifer eine Besprechung mit dem Geheimen hofrath Miegner, nahm gleich barauf die personlichen Melbungen einiger Generale und gahlreicher anderer höherer Officiere entgegen und begab sich um 121/4 Uhr mit der Raiferin gur Empfangsbegrußung der Bringeffin-Braut vom Königlichen Schloffe aus gemeinsam nach Schloß Bellevue.

Die Kreugzeitung erflärt, daß an der Nachricht der Rheinisch = Westf. - 3tg., wonach der Kaiser den Centrumsabgeordneten Freiherrn von huene gum Ber-

Wie die Rationalliberale Corr. hort, hat Die conservative Parteileitung bas Borgehen ihrer Parteigenoffen im Reichstagswahlfreise Salberstadt nicht nur Erledigung des Budgets (Es handelt fich um die Bifitenselbst für unstatthaft erachtet, sondern auch in logaler

Weise zu verhindern versucht.

In einem hochofficiofen Artifel brudt die Nordbeutsche ihre Genugthuung aus, daß der größte Theil der süddeutschen Presse in dem Schweizer Streit auf Seite der Reichsregierung stehe, obwohl die Folgen einer die Boulangisten eine "Beseitigung von Untersuchungsstörung unserer Beziehungen zur Schweiz namentlich acten." Red.) und eine andere Interpellation wegen für Süddentschland Unbequemlichkeiten zur Folge haben 1885 angeblich stattgehabter unbefugter Ausgabe von wurden. Es fei nicht zu verfennen, daß Bohlgemuth's Ungeschicklichkeit die Beurtheilung bes Falles zu Ungunften Deutschlands beeinfluffe, aber gerade daß die Schweizer Behörden gegen einen so naiven Beamten einschritten, beweise, daß sie für die Socialdemokraten im Kampfe gegen das Deutsche Reich Partei nehmen.

- Gin Betschaft Dr. Martin Luther's befindet fich in dem Besitz der Gebrüder B. und D. Luther in Galeerensträfling Garulli überfiel im Zuchthause mit Berlin. Diese Familie stammt aus Wittenberg und dem Beile den Wächter Stramini und versetzte ihm rechnet fich zu den directen Nachkommen des Reformators. Das Petschaft ift aus Meffing und zwei Boll lang. Auf dem Anopf beffelben ift im Charafter ber Luther'ichen versette, und tonnte erft durch 8 Carabineri, von welchen Sandichrift ber Rame Dr. Martin Luther eingravirt. er gleichfalls 4 verwundete, gebandigt werden. Auf eine ber ziemlich ftarten Seitenwände ber Platte ift

das Jahr 1521 eingravirt.

Die Führer der Aufftandsbewegung im rheinifchwestfälischen Kohlengebiete wollen bis Ende Juli eine

Brochure über ben Strife herausgeben.

18 Jahren der Einwohner Äöllfer übernommen, welcher eine merkwürdige Liebe für dasselbe hatte und es darum eine merkwürdige Liebe für dasselbe hatte und es darum großer Anzahl beisammen liegen, einem verlorenen Goldsteits putte und blitzblank hielt, auch erst jüngst zum "Dberbombardier" des Bereins crnannt worden war. "The ersicht der ung Nachstehender Fall, dass ber steinen Elsen Berbondstag ber idlessichen Berbondsta

zerriffen, fturzte R. vor der Kanone leblos nieder.

#### Ausland.

Defterreich = Ungarn. Bien, 23. Juni. Das Fremdenblatt bespricht das gemeinsame Budget und betont, es fei feine folche Menderung in der Weltlage eingetreten, ftartere Bafis zu ftellen. So lange die internationalen Berträge — für Defterreich-Ungarn der Berliner Bertrag, für Deutschland der Frankfurter Friedensvertrag — noch jo vielfache heftige Gegnerschaft wider sich haben, ist an einen idullischen Beltfrieden nicht zu benfen. Defterreichs Devise muffe sein: "start für uns und unsere Bundes-genossen." — Die Unruhen in Kladno sind beendet. Der Bürgermeister Hrabe kehrte mit seiner Familie aus Schlan zurück. Als die Familie die schrecklich ausgeplünderte und verwüstete Wohnung betrat, brachen die Mitglieder berfelben in lautes Jammern und Weinen aus. Der Bürgermeifter hatte, obwohl felbft tief erschüttert, die größte Mühe, seine Angehörigen zu beruhigen. Der durch die Berwüftungen im Saufe angerichtete Schaden wird auf 15 000 fl. geschätt. U. A. wurde auch die Brautausstattung der Tochter des Bürgermeisters geraubt; das Brautfleid murde indeg bei einem ber verhafteten Ercebenten wiedergefunden. Beitig Morgens wurden fammtliche Stadtausgange, fowie ber Friedhof mit ftarten Militar-Cordons abgeschloffen, damit feine 7 Uhr Morgens die beiden jugendlichen Opfer des Excesses in aller Stille beerdigt wurden. Bis 10 Uhr Vormittags wurden mehr als 70 Personen, zumeift besichäftigungslose Burschen, wegen Theilnahme an ben Excessen, sowie wegen Plünderung und Raubes verhaftet. 12 Berfonen haben Schufmunden davongetragen. Der Hütten-Rechnungsführer Teut und der Lactirer Tyfa wurden im Sandgemenge verwundet, als fie die Aufrührer und Plunderer im Saufe des Burgermeifters gur Umtehr bereben wollten. — Die ungarische Delegation mählte ben Grafen Frang Bicht zum Präsidenten und den Grafen walter seiner Güter ausersehen habe, kein wahres Ludwig Tisza zum Vicepräsidenten. Wort sei. Die Kammer verschob eine Inter-

pellation le Heriffe's über eine angebliche Beseitigung von Untersuchungsacten im Senatsausschuffe bis nach tarte bes jungen Renault an Boulanger mit einem Glüdwunsch zur Wahl vom 27. Januar; der Cenator Trarieur gab Renault's Bater Renntnif von dem Schritte seines Sprößling's, erbat sich die Rückgabe ber Rarte und hat fie auch längst wieder erhalten; daraus machen Gelbern zu Bauten des Ministeriums bis nach ber Be-

rathung des Haushalts. Italien. Rom, 23. Juni. Die Bringeffin Latitia, Gemahlin des Bergogs Amadeus von Mofta, ift von einem Bringen entbunden worden. - In der Torpedo-Fabrit in Benedig striken alle Arbeiter. In Messina ist ein allgemeiner Bäckerstrike ausgebrochen. — Der 7 Beilhiebe, barunter 2 fehr ernfter Natur. Bierauf fturgte er sich auf 3 andere Wächter, welchen er 17 Siebe

Cotales und Provinzielles.

Birichberg, ben 24. Juni.

Brochure iber den Strue heraus.

— Aus Spandau berichtet der A. f. d. H. Durch die Gestiftesgegenwart eines Manen, der sich hier dei einem Commando besindet, ift dieser Tage in despendent worden. Gegen wieder schauspiele zu. Der halbbewölfte himmel bieder schauspiele zu. Der halbbewölfte himmel biedern anzeigen dergen. Dei den der Weite aus dem der Solganipiele zu. Der halbbewölfte himmel bieder anzeigen dergen. Dei der des des Gespann, welches ohne Führer war, um diese schauspiele die den der Iden der ageen der gen den der Iden der ageen der gen der Iden der ageen der gen der Iden der Iden der ageen der gen der Iden der Iden

einem Baue der Handlanger Wogasch aus Prinfendorf. Derfelbe hatte fich am hinterfopf in erheblichem Mage beschädigt. Im Krantenhause, wo er Aufnahme gefunden, befferte fich fein Zustand, doch war diese Befferung nur eine vorübergehende; am 11. Juni ift Wogasch im Krankenhause gestorben und am 14. d. Mts. wurde er beerdigt. Nachdem er bereits mehrere Tage in der Erde gelegen, erfolgte gestern feine Wiederausgrabung und die Section der Leiche, um feststellen gu tonnen, ob der Tod eine Folge jenes Unfalles gewesen ift. Es handelt fich hierbei um den Aufpruch, der eventuell von den hinterbliebenen bei ber Unfall = Berficherung geltend gu machen ift.

Mus bem Baldenburger Rohlenrevier sind jett sämmtliche Truppen abmarschirt nur die 4. Compagnie bes 1. Bataillons des Grenadier=Regi= ments Rr. 10 bleibt einstweilen noch in hermsdorf.

\* In Ottmachau errichten die Borromäerinnen eine Saushaltungsichule nebit Maddenpenfionat. (Allen fathol. Eltern fei dies Institut empfohlen für Tochter in nicht mehr schulpflichtigem Alter, Die eine berartige practische Ausbildung erhalten follen. Es existiren berlei Inftitute in unserer Proving leider noch viel zu wenig!)

Ihre Diamantene Sochzeit feierten Die Rlein'schen Cheleute in erfreulicher Gesundheit zu Schlotten= borf. Pring Albrecht wies bem Jubelpaar 30 Mf. zu, die gleiche Summe erhielt baffelbe wie üblich von Gr. Maj.

\* Cultusminifter von Gogler ift von feiner . schlesischen Reise wieder in Berlin eingetroffen.

\*Eine Beduinen Karawane wird von Donnerstag ab auf dem Friebe-Berg in Breslau fich produciren.

\* Ueber die Feuersbrunft in Markliffa schreibt uns ein dortiger gelegentlicher Berichterstatter jest noch Folgendes: Wie Sie schon meldeten, brannten Freitag früh 4 Uhr am Markt fünf, dem Fleischermeister hoffmann, Rurichnermeifter Schon, Beinit, Fabritant harrer in Lauban und ber Bittme Berndt in Görlig gehörige Säufer total nieder. Rur ber gunftigen Bindrichtung ist es zu danken, daß das Feuer nicht weiter um sich griff. Die städtische Feuerwehr, sowie die Feuer-wehren von Wünschendorf und Gerlachsheim, und viele auswärtige Spriten maren zur Stelle.

\* Ein Großfener hat in Breslau Conntag Nachmittag ftattgefunden im Eckgrundstück ber Tauentienstraßenecke. (Langer'sches Musikinstitut).

Gin Schulmufeum wird in Breslau errichtet

und zwar auf ber Sabowastraße.

Das Lutherfestspiel in Breslau findet noch heute (Dienftag) und morgen ftatt.

Die Ruber-Regatta in Breslau findet am 30. Juni und bas Belociped-Bettfahren am 9. Juli ftatt. Die Rinderichau in Schmolg findet am Juli statt.

Ernsborf wird am 1. April 1890 der Stadt= gemeinde Reichenbach einverleibt.

\* Die Rreis-Rinderschau in Frankenberg war mit 153 Stud Rindvieh beschicft.

— Laut Bericht über ben Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparcasse des Hirscherger Kreises sür das Rechnungsjahr vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 stellen sich die Einlagen am Schlusse des Rechnungs-Borjahres resp. ult. März 1888 auf 1170591,84 Mt. Der Zuwachs während des Rechnungsjahres 1888/89 betrug durch Zuschreibung von Zinsen 34697,67 Mt. und durch neue Einsagen 313301,26 Mt., zusammen 347992,93 Mt., in Summa 151858/4,77 Mt. Die Ausgaden an zurückgenommenen Einsagen im Rechnungsjahre 1888/89 betrugen 217141,86 Mt. Der Betraa der Einsagen nach dem Micklusse zurückgenommenen Einlagen im Rechnungsjahre 1888/89 betrugen 217141,86 Mf. Der Betrag der Einlagen nach dem Abschlisse des Rechnungsjahres 1888/89 resp. ult. März 1889: 1301442,91 M. In Sparcassenückern wurden im Lause des Rechnungsjahres 1888/89 539 Stück ausgegeben und 265 Stück zurückgenommen. Es befanden sich am Schlusse des Rechnungsjahres im Umlause: mit Einlagen dis 60 Mf. 1826 Stück, über 60—150 Mf. 623, über 150—300 Mf. 582, über 300—600 Mf. 596, über 600 Mf. 653 Stück, also überhaupt 3780 Stück. Im Rechnungsjahre 1888/89 sind an Sparmarken zusammen 1381 Stück also überfaust, dazu 141 Stück Sparfarten abgeset und 1750 Stück Sparmarken, bezw. 175 Stück Sparfarten eingelöst resp. 175 Mark in Sparbückern angelegt worden. Un Zinsen hat die Kreissparcasse im

Tollegen burch die schattigen Anlagen bes Cavalierberges geführt bie bon ca. 80 Lehrern bes Rreifes und ber Umgegend besuchte Gauversammlung von dem Vorsitienden des diesjährigen Leitbezirkes, Herrn Lehrer Lungwitz, eröffnet, der die zahlreichen Theilnehmer begrüßte, einen furzen Rück-blick auf die Geschichte der Lehrervereinsthätigkeit warf und die Bersammelten aufforberte, auf unseren Schirmberen Kaiser Bilhelm II., der auch ein warmes herz für die Schule besitze, ein hoch auszubringen, worin die Anwesenden fraftig einstimmten. Zugleich begrüßte er den Borsitzenden des Prov-Lehrervereins herrn Lehrer Töpfer aus Breslau, welcher die Wünsche des Provinzialvorstandes der Bersammlung übermittelte. Herr Lebrer Lungwiß schlug vor, Herrn Rector Reimann von hier, den Ur Herr Lehrer heber ber Gauversammlung, jum Borfitenden ju mablen. Diefer Borichlag fand Unnahme, worauf sich bas Bureau constituirte, gebilbet aus ben Borsigenben ber Bereine, ben Beifigern und ben gebiter aus den Vorjugenven ber Veterine, den Serfigent "Ueber die Swecke der Gauversammlungen" wurde die eigentliche Verhandlung eingeleitet. In dem furzen Bericht des Delegirten des Provinzial-Pestalozzivereins berührte derselbe den Antrag besonders. welcher die Erhöhung der Beiträge betraf. Ein darauf hinzielen der Antrag, die Beiträge auf 2,50 Mf. zu erhöhen, wurde an ver Antrag, die Bettrage auf 2,30 det. zu erhoben, wurde ansgenommen. Bon den angemeldeten Borträgen wählten die Answesenden die des herrn Lehrer Tischer: "Untersuchung über den pädagogischen und didactischen Werth des Eertirens, Nachbleibens und der Strafarbeiten" und des herrn Hauptlehrers Wintler: "Ist es wünschenswerth, Ziel und Methode des ersten Schulunterrichts umzugestalten?" Nach einer lebhasten Debatte Schulunterrichts umzugeftalten?" Rach einer lebhaften Debatte erflarten fich die Unwefenden im Großen und Gangen mit ben sehr anregenden Grundsätzen der Bortragenden einverstanden und gaben ihren Dank denselben zu erkennen. Gegen 7 Uhr fand ber Schluß diefer ersten Gau-Lehrerversammlung bes hirschberger

\* Sommersonntags Concerte ohne Regen sab ber lette Sonntag sowohl Nachmittags auf bem Cavalierberge wie in ber erfrischenden Abenblithte auf bem Hausberge. Beide waren von unferer trefflichen Jägercapelle veranftaltet und fand trefflich zusammengestellte Programm ben wohlverdienten

Bestrafung. Begen nicht genügend entschuldigtem Ausbleiben bei ber heut beginnenben Schwurgerichtsperiode murbe Geschworene, herr Rittergutsbesitger Gugen v Decker auf Boberftein in eine Ordnungoftrafe von 100 Mt. genommen.

r Ent fernt hat sich aus Grüffau der 14 Jahr alte Schüler Billy Simons. Derselbe ist von größer schlanker Statur mit hellblondem Haar und mit bräunlich carrirtem Anzug und braunem Filzhut bekleidet. Der Ausenthalt des Knaben ist bis heut seinen Angehörigen nicht bekannt geworden.

r Gefundenes und Berlorenes. Ein Gebund Schlüssel, 1 Sonnenschirm und ein Schlüssel sind auf dem Markte, 1 Scheere in der Bahnhoss und eine Harmonika in der Stonsdorfer Straße gesunden und 1 schwarzseidener Regenschirm mit ichwarzser krücke und Ramen "Enma Külke" und 1 Kacket, einswicklicht in geles Navier enthelten Corten und Naviers gewickelt in gelbes Papier, enthaltend Karten und Bouquets, ale verloren angemeldet.

r Ein sogenanntes, saft neues Obsttischmesser mit schwarzem Griff, aus dem Geschäft 3. Maper, Görlitz stammend, welches wahrscheinlich gestoblen ist, ist einem Bagabonden, welcher in hiefiger Stadt an vielen Stellen gebettelt hat, abgenommen worben.

r. Aus bem Mihlgraben gegogen. Der 3 Jahr alte Sohn bes Mauerpolier Krebs hat am 24 b. Mts. Mittags 3/412 Uhr, beim Spielen mit noch anberen Kinder, mit welchen er aus ber Spielschule gekommen war, bas Unglud gehabt unterhalb ber Obermühle in den Mühlgraben zu fallen. Genoffen erhoben sogleich ein so heftiges Geschret, baß ber in ber Mühlgrabenstraße befindliche Arbeiter Neumann auf ben Unglücksfall aufmerksam wurde und den Knaben Krebs noch lebend aus dem Wasser ziehen konnte. Die Frau Briefträger Dittrich

die dem Wasser ziehen konnte. Die Frau Brieftrager Otttrich brachte hierauf den Knaben in die Wohnung seiner Eltern.

Bäder z Frequenz. Reinerz: 1033 Eurgäste, 699 Passanten. Salzbrunn: 996 Surgäste, 641 Passanten. Subowa: 312 Surgäste, 182 Passanten. Flinöberg: 371 Surgäste, 362 Passanten. Langenau: 284 Surgäste, 303 Passanten. Altisbaide: 64 Surgäste, 179 Passanten. Goczaskowis: 254 Surgäste, 364 Passanten. Reichenball: 1322 Surgäste, 1017 Passanten. Teplis: 1990 Christife.

(und Schönau): 2382 Eurgäste. Schmecks: 481 Eurgäste. [-] Stranpit, 23. Juni. Feuerwehr ache. Gestern Abend wurde im hiefigen Bereinslocale ber diesjährige 2. General-Uppell ber freiwilligen Feuerwehr abgehalten. Nach Eröffnung deffelben durch den Branddirector Mende wurde der Tages Ordnung entsprechend beschlossen, Sonntag, den 30. Juni cr., einen gemeinschaftlichen Spaziergang als Sommerverznügen zu unternehmen. Ferner ist bestimmt worden, daß den Bereinsspielleuten bei Dienstleistung (Begrähnissen) eine Remuneration von pro Mann eine Mark zugebilligt werden soll. Sieran schloß ich die Alexander fich die Besprechung innerer Bereinsangelegenheiten, worauf ber

Appell geschlossen wurde.
M. Eichberg, 23. Juni. Berbands-Feuerwehr-Uebung Deute wurde hierselbst die zweite diesjährige Berbands-Feuerwehr-llebung des Berbandes freiwilliger Feuerwehren im Hirscherger Thale abgehalten. Zur Uebung waren settens des Borortes Hristhberg die Feuerwehren von Berbisdors, Eichberg, Erdmanns-dorf und Fischbach bestimmt, die sämmtsich in einer sehr stattlichen Angabl und mit voller Ausrüftung erschienen waren. Bor Beginn der Uebungen vereinigte der zweite Berbanbödirector, herr Andreck aus Sirschberg die anwesenden Führer der Feuerwehren zu einer turzen Besprechung, bei welcher der Verlauf der Uedungen befannt due durchberg die anweienden Hührer der Hellungen befannt gegeben und die Herren Archigen Bespeckung, bei welcher der Berlauf der Kelungen befannt gegeben und die Herren Ludwig-dirfcherg, Kinft-Cunnersdorf, Taskel-Schreiberhau und Reimann-Seidorf für den Beurtheilungs-Musschus ernannt wurden. Um 3 Uhr erfolgte unter dem Commando des fiellvertreienden Branddirectors Herren. Och Scheherg, 21. Juni. Das gestrige Krednsleidnamsseit, auch ihre Sevenberg, 21. Juni. Das gestrige Krednsleidnamsseit, die nied der her Keinen Kreisen eine allgemeinere wird. Einige Aussichte Einige Aussichten. H. Löwenberg, 21. Juni. Das gestrige Krednsleidnamsseit, die nied der her keiner Kreisen eine allgemeinere wird. Einige Aussichten Kreisen eine allgemeinere wird. Einige Aussichten Kreisen eine allgemeinere wird. Einige Aussichten die her keinen kreisen kreisen eine allgemeinere wird. Einige Aussichten die her keinen kreisen kreisen eine allgemeinere wird. Einige Auch ihre Auch ihre Kreisen kreisen eine allgemeinere wird. Einige Auch ihre Auch ihre Einige Auch ihre Einige Auch ihre Einige Auch die Derfüscher. H. Löwenberg, 21. Juni. Das gestrige Kreisen eine allgemeinere wird. Einige Auch ihre Auch ihre Auch ihre Kreisen Kreisen kreisen eine allgemeinere wird. Einige Auch ihre Auch ihre Aussichen Reisen Reise bestücher. H. Löwenberg, 21. Juni. Das gestrige Kreisnischer. H. Löwenberg, 21. Juni. Das gestrige Kreisnischer. H. Löwenberg, 21. Juni. Das gestrige Kreisnischer. H. Löwenberg, 21. Juni. Das gestrige Kreisnischer die Schar von Gläubigen namentlich von Leingerwas zubsche der Bestward abstreiche Bestward von Gläubigen namentlich von Leingerwas zubscheiben Auch eine Bestward abstreiche Schar von Gläubigen Randelich nicht eine Interente Archien Auch ein über ausscheiber auch eine Interente Bestward von Bestward von Bestward von 1865 gebört die Kacholiken, Führt eine überauß zubscheiben Partischen Partische Bestward von 1865 gebort die Kacholiken, Führt eine überauß zubscheiben Reichten Reichten Reichten Reichten Bestward von 1865 g

hs. Gau-Lehrerversammlung. Bon 3 Uhr ab er- (in Bertretung) und bei Fischbach Obersteiger Junge. Die comfolgte ber Empfang ber Theilnehmer auf dem Felsenkeller. Die binirte Steigerübung wurde unter bem Commando bes Oberzeitig eingetroffenen Lehrer bes Kreises wurden von einem hiesigen fteigers Weist-Berbisborf zur Ausführung gebracht. Um 5 Uhr erfolgte ein Gesammtangriff auf die brennend gebachte Schmiebe Bimmerer-Werkstatt ber Fabrik, wodurch andere Fabrikge bäube als durch Flugfeuer gefährdet angesehen wurden. Die Sprigen rückten auf die gegebenen Marm-Signale nach einander zur Brandstelle, wo ihnen von herrn Gon, welcher den Angriff leitete, ihr Arbeitssield angewiesen wurde. Nach kurzer Zeit wurde veränderte Windrichtung angenommen und bementsprechend auch die Disposition über die Sprigen und Löschmannschaften geändert. Nach halbstündiger Thätigkeit war die Aufgabe gelöst und die Mannschaften wurden zurückgezogen. Am Schlusse kam eine Lösch-probe an zwei brennenden Golzhausen zwischen einem Extincteur und einer Sprite gur Borführung, wobet es fich berausstellte, baß bet einem Brande in der Zugluft der Sprite der Borzug gegeben werben muß. Nach beenbeten Uebungen erbielten von der Feuerwehr Eichberg 17, von Berbisdorf 20 und von Erbmanns-dorf 25 Mann die üblichen Auszeichnungen für 20 bezw. 15 und 10jabrige Dienstzeit. Die Namen ber betreffenden Berren veröffentlichen wir in ber nächsten Rummer. Um 1/27 Uhr versam melten sich die anwesenden Feuerwehrleute im Saale des Gast-boses "zum Pelisan" zu einer Besprechung der Nebungen, bei welcher der 2. Berbands-Director, herr Andreck-Hirschberg, den Borsit führte. Bor Eintritt in die Verhandlungen brachte berfelbe zunächst ein breifaches Soch auf Kaifer Wilhelm II. ben Beschüßer aller humanen Institutionen, den Schirmberrn beutscher Treue, deutscher Kraft und deutscher Sitte. Die Feststellung der Präsenzliste ergab, daß vertreien war die Feuerwehr Berbisdorf mit 41 Mann, Erdmannsdorf mit 30, Fischbach mit 40 und Eichberg mit 43 Mann. Gastweise waren vertreten die Feuerwehren dirichberg mit 43 Mann. Gastweise waren vertreten die Feuerwehren Hirschberg, Cunnersdorf, Comnits, Seidorf, Schmiedeberg und Schreiberhau. Die Gesammtzahl aller anwesenden Feuerwehrleute betrug ca. 200. Die Aussührung und Leitung der vorgeführten Uebungen wurden vom Beurtheilungs-Ausschuf als gut und zum Theil vorzüglich erachtet. Herr Gop bieß die anwesenden Kameraden berglich willfommen und bankte für ihr gablreiches Erscheinen. Die weiteren Besprechungen galten ber letzten Ausschußsigung des Provingial-Berbandes in Breslau und ber Feuerlöschordnung für das platte Land vom Jahre 1887 Die in der letteren gegebenen Borschriften erweisen fich für Ortschaften mit Feuerwehren als unhaltbare und geben Beranlaffung ju Unguträglichkeiten gwischen ben Feuerwehrleuten und ber Bo-lizeigewalt. Rachbem noch herr Gop bem Borftanbe bes Berbandes für feine vielfache Mühewaltung ein dreifaches "Gut Webr" gebracht hatte, wurde die Berfammlung feitens des Borfibenden mit Dankesworten an die zur Uebung erschienenen Feuerwehrleute gefcbloffen

geichiogen.
? Goldberg, 23. Juni. Langjähriger Dienst. —
Schlachthof: Verwalter. — Ausflug. — Bortrag.
Dem Bogt Reiche auf dem Borwert "Hoben Grimmen", welcher bereits ununterbrochen 50 Jahre daselbst in Diensten stebt, ist in Anerkennung seines treuen Dienstes bas Allgemeine Ehrenzeichen versiehen worden. — Nachdem der bisherige Schlachthof-Berwalter, Tierargt Bohlen, fein Umt freiwillig niedergelegt bat, ift an feine Stelle ber Thierargt Gilber aus Tangermunde gewählt worben. -Die Mitglieber bes firchlichen Gefangvereins unternahmen beute einen Ausstug nach Fürstenstein und Salzbrunn. Dieselben fuhren zunächst mit dem Wagen bis Jauer und sehren von da aus ihre Reise mit der Bahn fort. — Gestern hielt Redacteur B. Geiser aus Bressau einen Bortrag hierselbst über die Lage ber Goldberger Schuhmachergefellen.

h. Greiffenberg, 23. Juni. Babeanstalt. - Durchgebrannt einem sich schon längft fühlbar gemachten Bedürfniß, der Er-richtung einer Badeanstalt am biefigen Orte, soll settens der biefigen städtischen Verwaltung abgeholsen werden, und ist die Stadt mit dem Häuster E. Gebauer in Biesa in Unterhandlung getreten, in beren Folge berfelbe ein am fogenannten Oberwehi gelegenes Grundstück zu dem vorgenannten Zwecke pachtweise überläßt. Als Bademeister ist der Musikus Exner von hier angestellt worden. Die Eröffnung der Anstalt ist auf Morgen Nachmittag 4 Uhr anderaumt worden. Durch dieses Abkommen ist den hiesigen Einwohnern ein schon langgehegter Wunsch erfüllt Die biefige Malerfirma Gebrüder M., welche letitbin in brüberlicher Liebe ernftlich prügelten, ift nun unter hinterlaffung von einer Unmasse Schulden verbuftet. + Friedeberg a. Qu. Berschiebenes. Das befannte

Das befannte "Deutsche Haus" in Gebkardsborf wurde im gestrigen Subhaftations-termine für den Preis von 44 100 Mf. von dem Gutspächter Haschte aus Waldau bei Bunzlau erstanden. — Mitte Juli wird herr Rechtsanwalt Brotoff unferen Ort verlaffen, um ein Notariat in Rempen zu übernehmen. — An Stelle bes abgegangenen Rathsbieners Munch ift ber frühere Unteroffizier D. Neumann von hier vom Magistrat gewählt worden. — Am Donnerstage wurde hierselbst die erste diessährige Districts-Conserenz des oberen Theiles des Inspectionsbezirks abgehalten. Die Lehrer Braun-Rabishau und Bogt-Antoniewald hielten Lehrproben und Cantor Weiner Rungenborf referirte über bie Regierungs-Broposition. — Bor einigen Tagen wurden vom Fleischbeschauer Ende in einem vom Fleischer Zimmer geschlachteten Schweine wieber Trichinen gefunden.

SS Löwenberg, 21. Juni. Berichtebenes. Die biefige Begräbnigfirche geht ihrer balbigen Bollenbung ichnell entgegen Schon jest bietet biefelbe einen ftattlichen Unblid bar. Margborf fand ber Fleifchbeichauer Rury ein von Trichinen ftark burchsettes Schwein vor. — In einigen nördlich gelegenen Ortsichaften trieben Zigeuner ihr Unwesen. Sie befleißigten sich ber aubringlichsten Bettelet. Ungenirt möhten bieselben Glaum Da die Dreiräder für die Chausses Gras für ibr Bieb ab. Auffeber fich febr practisch gezeigt haben, steht zu erwarten, daß auch ihre Berwendung in diesen Kreisen eine allgemeinere wird. Einige Ausseher in unserem Kreise besitzen bereits solche Dreiräber.

förberte Quaberfanbstein ift von fo feltener Barte und Festigkeit, baß er beim jetigen Ban ber Königliden und Kaiferlichen Grabftätten in Berlin seine Berwendung findet. — Die jüngften Tage und Bochen haben in hiefiger naberer Umgegend zwar feine Aus-Die jüngften Tage und uferung bes Bobers gebracht, bennoch find bie Unmaffen bes mit angeschwemmten Sandes und Schlammes wiederum bedeutend, diese Ablagerung von Humus förbert das Wachsthum auf den Sandbanken im Boberbette solchergestalt, daß bewachsene Bläte im Boberbette sich mehren. Auf Beseitigung dieser das Flußbett ungemein verengenden Ablagerungs-Stätten möchte von Landes-und Local : Polizei wegen gang besonders Bedacht genommen

§ Lauban, 23. Juni. Zur Ausbefferung ber in Folge bes Hochwaffers vom 3. August b. 3. an ftäbtischem Eigenthum entftanbenen Schäben sind seitens der Stadtberordneten-Versammlung bereits 8089 Mt. bewilligt worden; außerdem aber sind noch weitere Reparaturen im Betrage von 3413,38 Mt. ersolgt. Da die von der Provinz in Aussicht gestellten Hilfsgelder in Höbe von 3000 Mark noch nicht eingegangen sind, so wurde diese Sunnne in der letzten Stadtverordneten-Versammlung vorschuppeneise bewilligt. — Der vor ca. einem halben Jahre verschwundene Tagearbeiter Trautmann von hier wurde vorgestern im Queis

bei Mersborf als Leiche aufgefunden.
p. Sagan, 21. Juni. Manöverterrain = Besich = tigung. — Rickelfabrit = Berkauf. — Gaufabrt ber Rabsabrer, Niederschlesiens. Der Commandeur der Rabfahrer, Riederschlesiens. Der Commandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, Generalmajor Erbprinz von Sachsen weiningen bereist zur Zeit das Terrain für die diesjährigen Manöver des Gardecorps, welche in der hiesigen und Primtenauer Gegend ihr Ende sinden werden und denen auch der Kaiser beiwohnen wird. — Heute sand hierselbst der gerichtliche Berkauf der Nickelsabriet, welche der Aftiengesellschaft Bictoriahätte in Raumburg a. B. gehörte, statt. Dieselbe wurde zu dem Preise von 522,50 M. den Schotzelbschaft Birtanden.

Für die am 14. Juli nach bier zu unternehmen geplante Gaus Hür die am 14. Juli nach hier zu unternehmen geplante Gausfahrt des Gauverbands 23 (Görlig) des deutschen Radfahrer-Bundes ist folgendes Programm entworfen. Vormittag

von 9 bis 12 Uhr Empfang im Hotel zum beutschen Hornittag von 9 bis 12 Uhr Empfang im Hotel zum beutschen Hauf; 1 Uhr Diner im Schüßenhause, 3 Uhr Corso vurch die Stadt; 4 bis 7 Uhr Concert auf dem Schüßenhause; Abends gemüthliches Beisammensein im Restaurant zum "Bassisch."

[:] Görlit, 23. Juni. Gewitter. Ein schweres Gewitter verbunden mit starkem Hagelschlag hat gestern Nachmittag den biesigen Ort beimgesucht. Die Schlößen waren au Form und Bröße verschieden, die kleinfen hatten die Größe einer Erbse, die größten die einer Kasselnur und sielen in growen Wassen so bie größten bie einer hafelnuß und fielen in großen Maffen, io baß fie unter ben Felbfrüchten viel Schaben angerichtet haben. Der anhaltende wolfenbruchartige Regen überschwemmte verschiedene

Pläte und Straßen.

\*\*\* Görlit, 21. Juni. Die dier abgehaltene Generalversfammlung der Penziger GlashüttensActiengesellschaft beschloß, den Dividendenschein ihrer Actien pro 1888/89 Rr. 17 mit 15 Mark ber biefigen Communalständischen Bant für die preußische Oberlaufit einlösen zu lassen. — Im hiesigen Gewerbehaussaale ist das berühmte Bild Professor Gräß: "Das Märchen" und ebenso das als Antwort auf seinen Brozes gemalte Bild: "Die verfolgte Phantasie" neben anderen Gemälden von ihm ausgestellt Unfer neues Poftgebäude am Poftplat ift nicht icon auch im Innern so weit geförbert, daß die ursprüngliche Absicht ber Postbehörbe, am 1. Juli dabin überzusiedeln, realisirt merben Konvehorde, am 1. Juli dabin uberzusteben, reaufilt werden fann, der früheste Annzugstermin wird vielmehr der 1. August sein können, da die Handwerker in der Zeit der Bausalson knapp sind. Aeußerlich präsentirt sich der Bau als vollkommen sertig bis auf die Sandsteinfiguren, welche, wie man hofft, später dem jeht durch seinen im Berhältniß zum Umsange des Gebäudes auffallend niedrigen Bau die gehörige Proportion geben werden. Außer den amtlichen Bureaus befinden sich im Postgebäude nur zwei Brivatwohnungen, nämlich diejenige des Post- und des Telegraphendirectors. Der lettere bewohnt gegenwartig bas interimiftisch als Telegraphenamt benutte fiscalische Gebäude, bas ebenfalls am Bostplage liegt. Letteres wird, nachdem Bost- und Telegraphenamt in einem und bemielben Gebäude untergebracht ist, lediglich von Beamten beiber Categorien bewohnt werben.

# Gerichtssaal.

Sirfdberg, 24. Juni.

Schwurgericht. Erfter Tag. Vorsigender: herr Landes-gerichtsbirector hannemann; Beisiger: die herren Landesgerichts-rath Berg und herr Asselfior Roch; Staatsanwaltschaft: herr Staatsanwalt hebm. Bor Eintritt in die Berhandlung begrüßte, nach namentlichem Aufruf ber herren Geschworenen, Borfitsende biefelben und wies fie bann auf ihre Pflichten hin, worauf zur Bilbung ber Geschworenenbant geschritten und in bie Berhandlung eingetreten wurde. Angeklagt find 1. der Dienst: fnecht Alois Fest aus Tichopsborf, 17 Jahr alt, fatholisch, und tnecht Mois Fest aus Tschöpsborf, 17 Jahr alt, katholisch, und der 22 jährige, katholische Diensklnecht Friedrich Kleinwächter aus Eumzendorf. Fest ist beschuldigt in einem Proces, der die Baterschaft eines Kindes betraf, am 14. October v. J. vor dem kf. Bezirksgericht zu Schahlar i. B. wissentlich salische Aussagen gemacht und dieselben durch einen Sid bekräftigt zu haben und auch ebendieielben Aussagen auf Grund seines in Schaflar i. B. geschiebten Sids am 28 Rapsymber 1888 von dem Antschieft in leisteten Eides am 28. November 1888 por bem Amtsgericht in Liebau wiederholt zu haben. Der zweite Angeklagte Kleinwächter wird beschuldigt, den Angeklagten Fest zu der fasichen Austige und somit auch zu dem Meineide bestimmt zu haben. sage und somit auch zu dem Meineide bestimmt zu haben. Nach Borlesung der Anklageschrift wurde auf Antrag der Königlichen Staatsanwalischaft die Oeffentlichkeit ausgeschlossen. Nach über Tstündiger Verhandlung wurde das Urtheil verkündet, welches dahin lautete, daß Fest von der Anklage des Meineids steigesprochen und sofort auf freien Fuß geseht werde, während Kleinwächter wegen Verleitung zum Meineide in zwei Fällen zu 5 Jahren Juchthaus, 5 Jahren Chrverlist verurtheilt wurde und Kleinwächter wegen Berleitung zum Meineide in zwei Fällen zu außerbem wurde Kleinwächter für bauernd unfähig erklärt, vor Gericht ein Zeugniß abzugeben.

#### Theater und Kunst.

(Grafliches Schlogtheater in Barmbrunn.) "Gefährliche Madchen", Schwant in 4 Acten von Eduard Schacht.

Mit ber Bezeichnung Schwant baut fich ber Dichter eines Stückes von zweifelhaften Charafter eine Schanze, hinter ber er ruhig die etwaigen Angrisse der Kritik erwarten kann; jeder Schuß, jeder hieb prallt an dem dicken Kanzer "Schwank" zurück und der Sieg bleibt auf Seiten des Verschanzten. So geht es uns auch mit den "gefährlichen Mädchen". Es kann wohl kaum (Fortfetung in ber Beilage.)

Freitag, ben 28. Juni cr., Nachmittag 4 Uhr,

#### Stadtverordneten-Sikung.

Felscher, Stadtverordn. Borfteber,

Geftern Abend 11 Uhr ent= riß mir der unerbittliche Tob nach furgem schwerem Leiben meinen 81/4 Jahr alten Sohn

#### Arthur,

was ich hiermit, um ftille Theil-nahme bittenb, jur Kenntniß bringe.

Hirichberg i. Schl., ben 23. Juni 1889.

Paul Arnold, Buchhalter.

#### Auction.

Rächsten Mittwoch, ben 26. Juni, von Bormittags 10 Uhr ab, werben im Gerichtstretscham bierfelbft bie Nachlagiachen bes verftorb. Han-belomannes Ernst Bannungurt hierfelbft gegen Baarzahlung öffentlich versteigert; biefelben besteben aus:

Möbelu und Sausgerathen, Rleibern, 3 Biegen und ca. 5 Scheffel ftebenbe

Riemenborf, ben 20. Juni 1889. Der Gemeinde-Borftand.

#### Auction.

Mittwoch, ben 26. d. Mts., Radmittags 5 Uhr,

werbe ich in meinem Solgichlage auf bem Bauer Meldeleitele'ichen Balbgrundftud in Rieder-Reibnig eirea 100 Saufen Fichten-Reifig gegen Baarzahlung verfteigern.

Allen-annannn Titz. Solabanbler.

#### Freiwillige Verfteigerung.

Die Actien-Gefellschaft Görliger Dlaichinenbau-Unftalt und Gifengiegerei beabsichtigt ihr zu Görliß, Uferftr. 28, belegenes früheres

#### Fabrik-Grundstäck

zu verkausen. Dasselbe besitzt einen Flächeninhalt von ca. 3770 am; davon sind eirea 2200 am bebaut und zwar mit einem Bureaugebaube von circa 12,5 × 12,7 m, einem Fabritgebaude von circa 45,4 × 12,7 m mit einem Stodwert außer bem Erdgefchoß, einem besgl. von eirea 25, × 11,35 m,einem Gießereigebände, 2 Dampfmaschinen und 2 Dampftessel-Säusern, Stallungen und anderen Banlichkeiten. Das Grundstüd eignet sich nicht allein zum Betriebe einer Maschinensabrik, sondern auch infolge ber nahe gelegenen Reiffe zu vielen anderen Fabrikbetrieben.

Bur Entgegennahme von Geboten habe ich Termin auf ben

12. Auguft 1889, Bormittags 9 Uhr, in meinem Geschäftszimmer, Glisabethftraße 32, anberaumt und labe ich Kaufluftige hierzu ein. Situationsplan mit Beschreibung, Tage und Kaufsbe-bingungen können jederzeit bei mir ein-gesehen werden und ertheile ich auf Bunsch Abschriften derselben gegen Copialien. Der Borftanb ber Actiens Gesellschaft ertheilt gleichfalls auf An-fragen jebe gewünschte Auskunft.

Görlit, den 15. Juni 1889.

Rötger, Juftigrath.

# Vuelo-Cigarren Nr. 62,

mild, Esplanada-Cigarren Nr. 69, kräftig,

fein in Gefchmad und Aroma, à Stild & Pfg., empfehle geft. Beachtung.

# Emil Jaeger.



1 Kuds Wallad mit Stern, 1,68 groß, flotter Gin: u. Amet männer, für 600 Mt.

zu verkaufen. Vorw. Mummel bei Liegnis.

# Seiden-Waaren-Fabrik-Depôt.

Wir empfehlen unser grosses Lager

#### schwarzer, weisser und farbiger Seidenstoffe

in den neuesten, besten Qualitäten unter Garantie der Haltbarkeit zu den billigsten Fabrikpreisen. Halbseidene Merveilleux, Meter schon von f Mark an, reinseidene Merveilleux von I Mark 80 Pfennig an bis zu dem besten Indischen Crêps, Crefelder Satins, Damassés, Moirées etc., Meter von 3 Mark 50 Pfg. aufwärts bis 13 Mark 50 Pfg. Proben nach auswärts bereitwilligst.

<del>Тания на применя в при</del>

Adolf Staeckel &

# taubmäntel u. Lüstre-Jaquettes empfiehlt, um damit zu räumen, sehr billig Otto

didt binterm Eurgthrem, nur 2—3 Nin. vom Ringe,
Geschent-Bazar, Lampen-, Hans-, n. Küchenger.-Magazin, Badeartifel,
Voll-, Sitz- und Känskerbadewannen 20, Bidets,
Closets etc. (Ventinthon!), Wasch- u. Wringmaschinen,
sämmtl. pa. Wware, wie seit 1860 befannt! p. Cast. n. hohem Rabatt
(besondere reelse Auswerkamsspreise).
Werkstatt für Kanarbeiten mit moldineller Cinrichung.

Werkstatt für Banarbeiten mit maschineller Einrichtung. Bestellungen jeder Art und Reparaturen eract, mögl. balb.

# Conservegläser

best bewährte Sufteme,

#### Bohnenschneibemaschinen Bohnenfdneidemeffer, Fruchtpreffen, Sirfdenentferner

# Teumer & Bönsch,

Schildanerftrage 1 u. 2. Gifenwaaren-Sandlung, Magazin für Lampen, Saus- und Ruchengerathe.

(vorzüglicher Ritt) sowie beste

Shreib- und Covirtinte

Oscar Theinert.

Bahnhofftraße, gegenüber Hotel 3 Berge.

Raufe einen

43öll. Frachtwagen.

#### Rappenwallach,

Ruffe, 3" gr., bjahrig, fraftig und gedrungen, vorzüglicher Traber, ein: und zweispännig gefahren, auch als Reitpferd febr gut zu gebrauchen, verkauft

Dom. Bierifchan bei Rreifan.



Dienstag, ben 25 Juni, mit b. Abend guge um 8 Uhr tref: frischen Transport ftarfer

# zkuhe

in Billerthal ein. Much fteht bafelbit ein brannes Pferd jum Berfauf. Springer. Lochmann. Durch Umjug ein neues Pianino

8 Rene Sofpitalftrafe 8.

#### Geschäfts - Verkehr. Brauerei-Verkauf.

Wegen unheilbarer Krantbeit bin ich gesonnen, meine Branerei zu verfaufen, dieselbe ist im Betriebe auf Unter: u. Obergährig-Bier, hat eiserne Küblschiffe u. Bottich, fupfernen Keisel, eiserne Kellertrome, Bürgel nebst Gummischlandbleitung, Schrotmüble, neu, mit Göpel, fupferne Rühlapparate, Felfenkeller, Gisteller, außerbem brei Bobnbaufer, eins mit Realfchanfrecht, welches feit Jahren eirea 1100 Mark Pacht bringt, Alles in gutem Bauguftande, auch geboren noch 23 Morgen beftes Land und Wiefen, Schenne und Kartoffelteller bagu. Reflectanten wollen fich bald melben bei bem jetigen Befiger C. Fischer in Geidenberg.

Begen Krantheit meines bisherigen Dienstmädchens wird womöglich jum fofortigen Antritt ein fleißiges, ordentliches Mäbchen gefucht. Uiedermühle Fischbach.

# Bei 1000 Wart Gehalt

und Provifion fucht folide Leute gum Bertauf von Caffee, Cigarren etc. in Boftcollis an Brivate

ficollis an Private Gefl. Offerten unter A. II. poftl.

In einer Kreis- und Babnftabt mit sehr guter Umgegend ift eine ber altesten und bestrenommirten Colonialwaaren=, Cigarren=

#### und Weinhandlungen,

beste Geschäftslage, wegen anhaltenber Rranklichkeit bes Besitzers mit Grundftild bei geringer Angablung und fonft günftigen Bedingungen balb ob. später zu verkaufen. Näheres unt. F. F. 217a postlagernd Löwenberg i. Schl.

#### Mein Stadtgut

ca. 190 Morgen Acter (Classe 1, 2 u. 3), incl. 15 Morg. Wiese, 3 Morg. Holzung, Geböft, Bieh und Inventar, alles im beiten Zustande, ist wegen Kranskeit des Besitzers sosort zu verkaufen.

D. Wiedenmann, Gutsbesitzer, Hebendorf,
Borst. Reichenbach u. d. E., Schl.

# Gine Birthichaft,

84 Morgen in gutem Zuftanbe, Sppo-thefen gut, 20 Minuten von Jauer, ift wegen Krantheit bes Besitzers zu ver-kaufen. Das Rähere beim Besitzer Ernst Schwarzer, Poischwitz bei Jauer.

3d bin Willens, meine

#### Häuslerstelle Ur. 250

mit ca. 5 Morgen gutem Boben, Gebäube in gutem Bauguftanbe, 5 Minuten vom Babnbof entfernt, jebem Geschäft geeignet, zu verfausen. Räheres beim Eigentbümer. Rabishan, ben 19. Junt 1889.

# Arbeitsmarkt.

Bir beabsichtigen, bie Stellung bes

#### Dirigenten der Baldenburger Bergfapelle,

gu beren Unterhaltung eine jährliche Subvention von 3000 Mart aus ber Riederichlefischen Steinfohlenbergbau-October Diefes Jahres von Reuem au besetzen. Etwaige Bewerbungen sind unter Angabe der bezüglichen Reserengen an ben Borfigenben bes unterzeich neten Borftanbes, Bergwerfsbirector waffer zu richten.

Walbenburg, ben 21. Juni 1889.

#### Der Borftand ber Riederschlefischen Steintohlenbergban-Bilfstaffe.

Bin Landwirth, suche bald bie Bertretung für Lebens-, Feuer-und Sagel-Berficherung.

#### Ein gebildetes Fräulein

aus anständiger Familie, Ende 20er, wird per 1. Juli cr. für ein Hotel aus Wirthschafterin gesucht. Selbiges muß in allen Zweigen der Hausbaltung bewandert sein. Familienanschluß zugesichert. Offerten mit Zeugnissen Shortographie und Gehaltsamprücken sind unter Chiffre E. W. 1852 postl. Greiffenberg i. Schl. einzusenden.

Für mein Papiers, Schreibs und Gaslanteriewaaren-Geschäft suche ich per Juli cr. einen mit ber Branche fo wie mit ber Aufnahme von Druck-arbeiten vertrauten, gut empfohlenen,

jungen flotten Verkänfer, welcher fich für bie Reise qualificirt.

Off. bitte ich Photographie, Angabe ber Religion, Rennung ber Gehalts-ansprüche u. Zeugnigcopien beizufügen. Brumo Scholz, Reichenbach i. S

# Ein tügt. Conditorgehulfe,

welcher selbstständig arbeiten fann, findet dauernde Stellung. Off. unter A. G. 200 postlag, Schweidnis.

# Kutscher-Geluch.

Suche für 1. Juli einen nüchternen, orbentlichen, unverheiratheten Ruticher-Hartmannsborf b. Rubbant.

von Tyszka.

# Vier Erntemäher

werden gesucht für die

Scholtifei gu Rendorf am Rennwege, per Golbberg.

# Vermiethungen.

an ruhige Pariei zu vermieth. (Herri. p. sofort ob. fpater, auch getheilt, Ecke d. Licht. Burrstr. 14.

Vergnügungs-Kalender.

# Theater in Warmbrunn.

Dienstag, ben 25. Juni: Bum zweiten Dlale (gang neu!):

Gefährliche Madden. Schwant in 4 Acten von Schacht.

Georgi.

Vereins-Anzeigen.

# R. G. V.

Ortsgruppe Hirschberg. Mittwoch, den 26. 3nni, Nachmittage 2 Uhr 10 Min.,

Ausflua nach d. Talkenstein

bei Greiffenberg.

Bierzu 1 Beilage.

gwed ift erfüllt; die heutige moderne, alles überhaftende Zeit läßt es nicht mehr zu, morgen über bas nachzubenken, was man heut verlebt und barauf hin bauen bie Dichter ber Neuzeit ihre luftigen Gebilbe, bie ebenso rasch wie sie erscheinen auch wieber vom Repertoir verschwinden und sonnen sich in dem Augenblicks vom Repertoir verlchwinden und tonnen ich in dem AugenblicksErfolg. Dieser Erfolg war, Dank der vorzüglichen Darstellung,
ein entschieden günstiger, freilich war es nicht leicht, die oft sehr beitel angesegten Aufgaben befriedigend zu lösen, namentlich hatte Derr Arndt (Robert Haller) einen schweren Stand, wußte aber schr geschickt, den oft sehr unangenehmen Charatter seiner Rolle sumpathisch zu gestalten. Frl. Flössel (Osfa) war, wie wir bis jest von seder Rolle sagen können, "schneidig". Sine Pracht-leistung war wieder der Gabriel Mendel, dieser leichtsinnige, alle Belt anpumpende und alles versegende Bummelsrige wurde von berrn Goichte in einer fo braftischen Weife zur Geltung gebracht baß ihm selbst die gurnende Schwiegermutter nicht ernstlich bose ein konnte. Frau Damberger (Abolphine) und herr Kühne Rentier Bauer) gaben ein prächtiges Chepaar ab, sowie auch räulein Sandow (Emma) mit ihrem schüchternen Bruno (Herr Soltau) recht erheiternd wirfte.

#### Der König der Salschspieler.

Roman in 4 Banben von Abolphe Belot.

(1. Fortsetzung.)

Welches Tableau ift am höchsten besett?" wandte fich furz an den Croupier.

Die Augen bes Letteren flogen, addirend wie nur ein Croupier addiren kann, über die beiden Tableaus hin. Etwa fünfundzwanzigtausend Franc links, fünfzehn-

tausend Franc rechts," meldete er. "Ich nehme!" fagte ber Banquier falt.

Er zog ab, es war eine Drei. Gin Blit der Be-

riedigung zog über sein Gesicht. "Acht!" sagte er lächelnd, seine Karten aufdeckend. Er hatte acht Points, fein Spiel war gewonnen auf beiben Tableaus. Die Gelbmarken, bas Gold, Banknoten, mit Ginschluß ber zehn Taufend-Frank Billetts Buffines gingen in seinen Besit über, zusammen-gescharrt von der ominösen kleinen Krücke des Croupiers, der fie zu ihm hinharfte.

"Saben Sie bei diefem Coup gefpielt?" fragte d'Amelin

einen Freund Lafleur.

"Nein, dem Himmel fei Dank. Ich wollte fünf ouis risciren, da fah ich, daß Buffine feine zehntanfend frank sette. Bei seinem Bech wußte ich sofort, daß der oup verloren gehen werde und zog meinen Ginfat zurück. Wie ich Ihnen sagte, bin ich davon überzeugt, daß er im Unglück ist und deshalb werde ich gegen ihn pointiren, sobald er die Bank nimmt. Ich werde nicht lange zu warten brauchen - feben Gie ba, ber Banquier giebt die Bank auf, ein anderer wird sie nehmen und bei Bussines Leidenschaft fürs Spiel dürfte er sich wohl darum bewerben."

In der That hatte ber Banquier, zufrieden mit dem, was er gewonnen, die Karten niedergelegt und die Bant als geschlossen erklärt. Er häufte die erbeuteten Schäte Gold, Banknoten, Marken der verschiedensten Werthe bunt durcheinander in einen der Körbe, welche zu diesem Behufe für den Bankhalter bereit stehen und entfernte sich mit seiner kostbaren Last, um sich an den heute angenehmeren Theil des Geschäfts zu begeben; das Ge wonnene durchzuzählen und Rechnung zu machen.

Sofort bot der Croupier die Bank von neuem aus Buffino übernahm sie und legte fünfhundert Louisdor ein, indem er abermals zehn Tausend Frankbillets aus seinem Taschenbuch zog. Dann ließ er sich auf den bon feinem Sieger verlaffenen Sit nieder und bas Spiel begann.

#### Zweites Capitel.

Die ersten Coups waren für ben neuen Banthalter lücklich, in wenigen Minuten hatte sich der Inhalt der Bank verdoppelt. Dann aber wendete sich das Glück gegen ihn: er verlor, verlor bald bedeutend, und war nach furzer Zeit genöthigt, von neuem Geld in die Bant Rarten zu geben.

lachen!"

"Darunter auch Sie, nicht wahr?"

"Gewiß. Ich spiele nicht hoch und habe schon bei ihm präsentierte. meinen niedrigen Einsätzen 40 Louisdor gewonnen. "Noch einmal Dieser gute Graf Bussine soll heute tüchtig zahlen, Feusel, was wollen Sie? Ich wünsche nicht gestört zu Sortuna ist nun einmal gegen ihn. Ueberdies spielt er heute nicht ruhig: sehen Sie nur, er ist unter der Maske äußerer Ruhe sieberhaft erregt, man sieht es ihm an; überdies macht er Fehler auf Fehler beim Nehmen vor Ihnen das Billet in Chicago die "American Executing Company" mit sendet, lärmt im Vorzimmer; er droßten, wenn ich Ihnen das Schreiben Diese Gesellschaft von 25 000 Dollars gegründet wurde.

toll risciert, statt sich mit ruhigen, guten Chancen zu vermeiden . . begnügen. Er hat das falte Blut verloren und das ift

mehr Unmöglichkeit in einem Stück zusammengetragen werben als verteufelt schlimm beim Spiel, doppelt schlimm beim in diesem und boch amufirt man sich, lacht recht berzlich und ber Baccarat. — ift er reich?" Baccarat. — ift er reich?"

"Ich weiß es nicht, glaube es aber faum. Ich weiß nicht einmal, ob er wirklich Graf ist; wenn ich mich recht erinnere, habe ich gehört, daß die Bezeichnung Braf Buffine jo eine Art Scherzname ift, ben er fich hübschen Klanges wegen ganz gern gefallen läßt. Doch tommen Sie; er verliert tüchtig weiter und man darf sich den Augenblick nicht entgehen laffen!"

Wie Lafleur mit seinem Freunde d'Amelin, so plauderten auch die anderen Spieler halblaut untereinander, schwatten, lachten und warfen scherzende Bemerkungen bin. Lebhaftigkeit hatte rings um den Tisch Platz gegriffen, die gegen die frühere Stille grell abstach. Beim Berluft find die Pointeure schweigend, dufter, eine dumpfe Starrheit bemächtigt fich ihrer Zunge, ihrer Gedanken und ihrer Glieder, die nur noch wie Automaten die Bewegungen bes Segens, des Geldabzählens und Sinschiebens der Einfätze, vollbringen zu können scheinen. Wenn der Gewinn sie animiert, werden sie lebendig, Zungen und Bewegung gelöft, die starre Masse der Spieler gerath in Flug, eine oft larmende Beiterfeit bemächtigt sich ihrer: die wilde Leidenschaft, die alle be-seelt, lähmt dann nicht mehr, sie electrisiert. Seit einigen Minuten gewann jedermann hier am Tisch, mit Ausnahme des Banquiers, man begann, fich von vorangegangenen Verluften zu erholen, sich ansammelnden Gewinnes zu

Nur der Banquier blieb still und verharrte in finsterem Schweigen. Wenn neben dem Damon des Spiels noch Mitleid in dem Bufen diefer jauchzenden Pointeure, welche die Bank des unglücklichen Buffine leerten, Raum gehabt, würden fie diefen bleichen Mann, deffen ichones Besicht von nur schlecht unterdrückter Leidenschaft und Bergweiflung verzerrt war, haben bemitleiden muffen. Halb vornüber gebeugt, aschfahl im Antlit, an Lippen und bande gitternd, faß er da und ftieß mit heiferer Stimme immer wieder fein monotones: "Faites vos jeux, Messieurs!" — "Rien ne vas plus!" — "Ich gebe. Wer nimmt?" hervor, was immer wieder neue Berluste, neues Schwinden seiner Caffe für ihn bedeutete. Aber mals und abermals erganzte er die geleerte Bank aus seinem Taschenbuch; er gahlte die Banknoten nicht mehr, er griff sie krampshaft heraus und schob sie mit zitternder Saft in zerknittertem Bundel dem Croupier hin, als wolle er vermeiden, zu feben, zu zählen, wie viel er aus dem Taschenbuch entnahm.

Die Pointeurs rings um ihn jubelten, lachten weiter, schwatten miteinander und ermuthigten sich gegenseitig zum fühneren Segen.

Dann gewann ber unglückliche Banquier wieder einen Coup - einen jener fleinen, unbedeutenden Coups, wo die Spieler matt gesetzt hatten, um sich mit verdoppelten Kräften auf die nächsten Chancen zu werfen. Er gewann den Coup, der ihm einige hundert Francs einbrachte, ein Almosen, einen Brofamen in der wilden Orgie, Die die Pointeurs auf seine Kosten seierten, ein höhnischer Stimulus des launischen Glücks, um seine Leidenschaft nen anzufachen, fie um fo ficherer über feine Berzweiflung hinauswachsen zu laffen. Er ftrich den färglichen Bewinn ein, als sich ihm einer der Clubdiener näherte und mit leiser Stimme zu ihm fagte:

"Ich foll dem Herrn Grafen melden, daß ihn Jemand zu sprechen wünscht. In einer dringenden Angelegenheit, von äußerster Wichtigfeit."

Es war ein Uhr Nachts. Die Angelegenheit, wegen welcher der Graf um diese späte Stunde hier aufgesucht wurde, mußte daher in der That von Wichtigkeit sein.

Er beachtete es nicht. Laffen Sie mich in Rube!" wies er ben Diener fturmifch und mit heiserer Stimme ab, ohne fich nach ihm zu wenden. "Sie wiffen, daß ich nicht geftort sein will, wenn ich die Bant halte!"

Der Diener entfernte fich und Buffine fuhr fort,

Er gewann abermals. Ein schwaches Lächeln schlich "Nun?" wandte fich Lafleur, der feit einigen Minuten um feine bleichen Lippen, es zuckte in feinen Augen wie eifrig spielte, mit schlauem Lächeln an den hinter ihm ein Strahl ber Hoffnung auf. Den nächsten Coup tehenden d'Amelin: "Habe ich nicht Recht gehabt?" verlor er wieder; seine Leidenschaft schien aufs Meußerste er hat ein formidables Bech und die Pointeure können gesteigert zu sein, Da erschien Der Diener, den er hinweg-

Teufel, mas wollen Sie? Ich wünsche nicht gestört gu

Er nahm das Billet, riß das Convert auf und las. Es war ein aus einem Notizbuch geriffenes, zusammengefaltetes Blättchen, das in dem Couvert lag, mit Bleiftift in großen, hastigen, ungeschickten Buchstaben waren darauf die Worte geschrieben:

Ich suche Sie seit einer Stunde. Ihre Frau liegt im Sterben — fie verlangt nach Ihnen."

Der Graf erbleichte wenn möglich noch um einen Schatten tiefer und machte eine Bewegung, als wolle er sich von seinem Stuhl erheben. Dann flogen seine Augen wieder über ben Tifch, beffen beibe Tableaus fich diesmal dicht mit Marken, Goldstücken und Bantnoten bedeckt hatten; seine Augen erweiterten sich, ein unheimliches Fener glühte in ihnen, eine leichte Röthe flog über sein fahles Gesicht und er ließ sich auf seinen Stuhl zurücksinken.

"Beftellen Sie dem Manne, daß ich fommen werde," fagte er heifer. "Sogleich — in wenigen Minuten!" Dann fich wieder an die Spieler wendend, fuhr er fort:

"Ich halte ben Sat, meine herren. Faites vos jeux, Messieurs!" (Fortsetzung folgt.)

#### Vermuchtes.

- Höchst wunderbare Bittschriften sind dem Schah während seiner Anwesenheit in Berlin zugegangen, darüber werden jest folgende Mittheilungen gemacht. Die Stellung der Leibpagen beim Schah scheint unseren Berliner Jungen die Röpfe verdreht zu haben, denn mehr als zehn darauf bezüglicher Bittschriften, welche von Photographien der Bittsteller begleitet waren, sind dem Beherrscher Perfiens nach Schloß Bellevue übermittelt worden. Gine Frifeuse hatte fich perfonlich beim Schlofpersonal gemeldet, um auf Befragen mitzutheilen, daß fie sich gern für die persischen Haremsdamen als Friseurin engagiren lassen und diesen die Röpfe zurecht segen wolle, worauf der Schah aber lachend gedantt und erwidert haben foll, daß er dies felbft noch recht gut beforgen könne. Zahlreiche Bittschriften find auch von ausgedienten Solbaten, ftellungslofen Raufleuten u. A. eingegangen. Schließlich ift ber Schah auch von Brief markensammlern um Gewährung perfischer Briefmarken aller Art angegangen worden.

- Bemerkenswerthe Untersuchungen über das musikalische Gehor der Pferde hat die zoologische und botanische Abtheilung für Westfalen und Lippe angestellt und ift dabei, der Germania zufolge, zu folgendem Ergebniß gelangt: "Die jest beenbeten Untersuchungen über die musikalische Gehörsfähigkeit haben ergeben, daß die Pferde ein äußerst geringes Berftändniß für Musik, Tact und militärische Signale haben. Nach den von der Section aufgestellten Untersuchungen ift auf's Rlarfte bewiesen, daß den Pferden jeder Tact begriff abgeht; fo tangen dieselben beispielsweise im Circus nicht nach dem Tacte der Musik, sondern vielmehr spielt die Musik nach dem Tangschritt der Pferbe. Andere Untersuchungen haben ergeben, daß die Militärspferde Hornsignale nicht verstehen. Lediglich der Reiter ober der Nachahmungstrieb des Pferdes veranlaffen biefes, die nach ben Signalen geforderten Bewegungen auszuführen; hort bas Pferd, wenn es auch noch fo geschult ift, ein Hornsignal, so bleibt es dabei ganzlich theilnahmslos; das Gleiche gilt, wenn ein Trupp Cavalleriepferde ohne Reiter Hornfignale hört."

- Die neueste Leistung des Radfahrer ports ift offenbar die Hochzeitsreise auf dem Dreirad. Vor einigen Tagen traf auf folchem Gefährt lant Saarzeitung ein junges Chepaar in Saarlouis ein, um fich zum Genuß der Flitterwochen nach Paris zu begeben.

- Der größte Diamant der Belt, der "Imperiale", ift gegenwärtig auf der Pariser Aus-stellung zu sehen. Der Diamant gehört einem Syndistellung zu sehen. cate, deffen Haupttheilnehmer der Defterreicher Paur ift. Der "Imperiale", welcher sich in der französischen Juwelen-Abtheilung befindet, wiegt 44 Karat mehr als ber "Regent", beffen Gewicht 136 Rarat beträgt, und 74 Karat mehr als der "Kohinor" der englischen Krone.

- Gehörnte Ride. Bor einigen Tagen wurde fürstlichen Thurn- und Tagischen Revier gewiesen, abermals neben ihm, ein filbernes Tablett bei Krotoschin von einem Forftbeamten eine gehörnte tragend, auf dem ein convertirtes Briefchen lag, bas er Ricke auf dem Birschgange erlegt. Das Gehörn besteht aus einer aut gefegten Sechferstange, mahrend bie zweite "Noch einmal?!" schrie der Graf wüthend auf. "Zum einen schwammigen Auswuchs zeigt, ähnlich einem Champignon.

"In der That, es ist mir aufgefallen, daß er wie nicht überbringe. Ich wollte eine unangenehme Scene brechern in den ganzen Bereinigten Staaten, welches vermeiden . ."
Beschäft bislang den Sherifs oblag, zu übernehmen, nügen. Er hat das kalte Blut verloren und das ist "Schon gut; geben Sie her!" besahl der Graf kurz. und stellt den Actionären gute Dividenden in Aussicht.

# Courszettel des Hirschberger Tageblatt.

Arribanian commence and a commence a	Service (1)		yet hijee.	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	Acommen		The second second
Dentsche Fonds.		Goth. PrPfd. I. Em	38 - Brief.	114 S.	Bergwerks: un		
Deutsche Reichs-Anleibe . 4 108 G.	108,20 bz. G.	do. do. II. Em Röln-Mind. 31/2 % PrA.	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 110,75 B.	正拉F Pholo	Bismardhütte	88 Cours vom 21 6. 4 209,90 b3.	209 bz. B.
bp. bo. 31/2 104,10 G. Вгенб. Staats Uni. conf. 4 106,00 бд.	104,20 B. 106,90 bs. B.	Rurheff. 40 Ml. Loofe	- 326,50 B.		Bochumer Gußftahl Conf. Rebenh. StP	4 201 by B. 6 141 as by Gi	201 bz. B. 141,90 bz. B.
bo. bo. bo 31/8 105,00 bh.	105,30 bd.	Olbenb. 40 Ml. Loofe	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 171,50 B.		Donnersmarchütte	4 i 72 ba.	72,10 by. (3).
Breslauer Stadt-Oblig 4 102,40 3.	102,50 bz. &. 102,40 &.	Gifenba	hu-Stamm-Acti	en	Dortm. St. Br. Lit. A Duger Kohlen	4	85,25 b3. 65.
Scur: u. Menmärf., neue 31/2 102,20 b3.	102,20 b3. 104,10 S.	Bei ben mit Dividenden	schein resp. Rest= pber	Superdividenden:	Geisenkirchener	4 i 146,75 b3.	145,90 b. 88,25 b.
Landid. Centr. Bibbr. 4 104.50 bz.	104,50 bz.	schein per 1888 gehandelte ein i	inclusive beigefügt.	iffer des Zinsjußes	Rönigs: und Laurahütte .	4 132,40 bx. B.	132,10 by.
Ditprensifice	101,90 b3. 101,90 B.	The section of the section of	RF Cours poin 21. 6.	Cours vom 22. 6,	Marienh. (Kohenau)	4 115 3.	81,75 bz
Bommeriche 31/2 101,90 b3.	102,10 bg. 100,80 S.	Baltische (gar.)*	5 95,95 Bl.	63,80 bz. 95 bz.	Oberschles. Eisenb bo. Eisen-Ind	4 103,25 b3. 3.	103 by. 203 <sub>/80</sub> (3).
- Bojeniche 4 101 (8).	101,80 ③.	Dur-Bobenbach	4i 207,80 bj.	208 b3. 88,10 b3.	Schles. Kohlen conv	4 52 bz. 3.	51,10 b3. (3).
5 bv	101,50 (9). 101,90 (9).	Gotthardbahn bo. junge (50 % E.)	4i 158,25 b3.	158,90 bg. 3.	Industri	elle Gesellschaf	
be. Ianbich. Lit. A.u.C. 3 /s 101,80 b3.	101,90 B. 100,78 G.	Raichau-Oberberg	4 67,80 83, (5)	67,10 bz. 3.	Allg. Electr. AG. (Eb.)	4 176,75 bg. S.	177,00 by. 3.
bo. bo. neue I. II. 4 100,80 GD. 1020	&. 101,90 FD. 102 &		4 i 189 no ba	188,78 bs. 63,75 G.	Bodbrauerei Act. Gef Böhm. Braub. A. G	4	116,25 b3. 314 b3. S.
28 efter ritter datt. L.B. 3 /8 102 (8).	100,75 (3). 101,90 (3).	- Committee	41 66,10 b3.	66,25 b3.	Brest. Eisenb. Bag Brest. Delfabrif	4 174,00 62.	174 bg. G.
50. bv. II. 3'/s 102 G. Schlefische Rentenbriefe . 4 105,70 b3.	102 S. 105,50 S.	dv. Nordwestbahn . dv. Staats Bahn .	4 102,75 ba.	IZ	D. Thon: u. Cham	4 151,75 3.	94,80 by. G. 151,75 by. G.
Damburg StAnl. v. 1886 3 94,00 bz.	95.28.	do. Südbahn Oftpreuß. Südbahn	4 53.50 by.	53,25 bz. 102,60 bz. B.	Erdmannsd. Spinn Dblia.	5 104,00 (8).	105,40 b3. 104,60 &.
Sächfliche Anleihe v. 1869 4 105 B. bo. Rente von 1878 3 96,80 bi. (9).	96,00 3.	Gr. Ruff. B. (5 % a.) .	5 126,50 Ba.		Friedrichshöhe A.B	4 (6)	85. — — ((5)
Ansländische Fonds		. Barichau-Bien	die garantirte Divit	224 by.	Gorl. Etfenb. Bed	4 18963. (3).	159,75 bs. Gi. 188,00 bs. Gi.
(Die mit * versehenen Paptere find fte	Berftaatlichte Gifenbahnen.			Reuroder Kunft-Anft Robel Dyn.=Truft-C	4 169,25 bz, &.	169,75 bz. &. 119 bz.	
Deft. Juli-Silberrente gr.   33   Cours vom 21. 6.	71,80 by.	Santa Control of the Party	876   Cours pom 21 6	Cours vom 22. 6.	Rordd. Lloud	4 i 172,50 by (8)	170,75 63.
bo. Octb. bo. ft. 41/5 72 bs. bo. Octb. bo. gr. 41/5 71/20 bs.	71,75 bà.	Kronprinz Rudolfbahn RiederschlesMärk. StA.	4 101 so by (8).	86,00 fz. 101,50 G.	do. Drahtind	4 204 (3).	203,60 (3).
bu. bo. fl. 41/s	11	Deutsche Gifen	NAME OF TAXABLE PARTY.		do. Bortl.=Cem.=Fabr. Omnibus=Gef.	4 135 by	134 B. 173,50 G.
bo. Bapierrente 41/5 71,60 B. bo. bo	71,60 B. 71,60 bs. S.	THE DESCRIPTION OF THE PARTY OF	, 2% Cours now 91 8	Cours vom 22, 6,	Oppelner Poril. Cem	4 119,00 bl.	118,90 by. 28.
bo. Goldrente gr 4 93,80 bj. bo. bo. fl 4 94 B.	93,80 b3. 94,10 B.	Cöln-Minden IV. Em MgbbHalberftLpz. Lit. A.	4 103.70 62.68.	103,75 bg. &.	Bosener Spritfabrif	4 116 63.	273 b <sub>3</sub> . B. 120 b <sub>3</sub> .
Ruffisch: Englische von 22 5 — —	108,40 3.	Oberichles, Lit. H	4 104 (3).	104,70 bg. S. fl. f. 104 S.	Renner, Spinnerei	4 131,10 (S. 4 190,90 b).	131,10 G. 190,50 bg. B.
bo. conf. bon 80 4 92 b3. 3. bo. Rente 83 6 113,00 (5.	91,45 b3. 113,86 b3.	bo. Em. v. 1879 .		104 bz. S.	bo. Leinen-Ind	4 139 (3)	138,50 3.
bv. Anlethe 84 5 102,60 G. bv. Goldrente von 84* 5 100,00 vd. G.	102,40 (S. 100,80 (B.	Ausländ. Gife (Die mit * versehenen Ol	nb.=Brior.=Obli	gationen.	do. Chamottefabr	4 375 (8).	187 ba. G. 374 G.
bo. I. Orient* 5 65,10 bà.	65 b <sub>3</sub> . 64 b <sub>3</sub> . Ø.	betra	ges steuerpflichtig.)	o pol. des Sinjen-	bo. Bulfan:B	THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	165,50 ③.
bo. III. Orient* 5 65 bs.	64,75 83.	Dur-Bobenb. I. Em	38 Cours vom 21. 6. 5 91 G.	91,50 bz. S.	Bresian, 24. Juni, 9 Mh	Producten = Be	ericht.
be. Str. Bf. neue(g.) 41/2 97,50 b3. S. be. Ctr. B. Cr. Pf. 5 84 b3. S.	97,30 \$. 84,50 b3. B.	ьо. П.Ет	5 91 3.	91,50 bz. 3.	Heizen bei fidrferem Ang	ung im Allgemeinen luftlos ebot matter, per 100 kg	s. weißer 15.70—16,90 bid
bo. Rifol. Dblig. gr. 4 91,28 bz. 3.	91,20 bg.	bo. III. Em. (Gold) Ferdinands-Nordb.	5	I I I I I I I I I	bezahlt wurde per 100 kg nette	17,40 Wt. — Roggen i 13,90—14,30—14,50 Mt	n sehr ruhiger Haltung. — Gerste schwacher
bo. Foln. Sch. Oblig. 4 91,25 bd. (9.	91,20 bg.	bo. bo. v. 1887 Galiz. Carl-Ludwigb. (gar.)	4 — — 41/2 86 = 0 (W	86, to B.	Bresian, 24. Juni, 9 Abi Jand war ausreichend, die Stimm Beizen dei flätzerem Ang 17,60 MR, gelber 16,70—16,00— bezahlt wurde per 100 kg nett Umfah, per 100 kg 12,00—14,00 benaptet, per 100 kg 12,00—14,00 behauptet, per 100 kg 12,00—12,	-14,70 Mt., feinster über 20—12,50 Mt — Erb	Notig bezahlt. — Mais
bb. bo. 4 88 G	88 bz. 96,10 bz.	Defterr. Nordweftb. (gar.)	5 92,80 3.	92,so (3).	100 kg 12,50—13,50—15,00 Mf.,	Bictoria= 14,00—15,00—	16,50 Mt Bohnen
do. do. fleine 5 96 bg. G.	96,80 b3.	do, bo, Lit. B. Deft. Südb. (2Fr. St.) gar.	3 63,10 (5.	90,60 S. 63,25 b3. S.	100 kg 14.00—15.00—16.00 30#	7,40—8,00—9,00 Dit. —	- 28 iden febr fest, per
Egypt, Anleihe (gar.) 3 — —	89,78 (9.	do. do. (Gold) Reichenberg-Pardubig	4 98,00 bs.	98,70 b3. (3).	Schlaglein ohne Angebot. 15,00—15,50 Mt., per September-st		
be. be	92,70 bz. B. 92,70 bz. B.	Nubolfsbahn de 1884	5		Leintu den fester, per 100 15,00 Mt. — Balmterntuge September-October 12,50—13,00		
Marien. Mente 5 96,50 b3. B 6 96,70 b3.	96,10 bz. 96,80 bz.	Ung. Nordoftb. (gar.)	5 85,60 3.	80,75 bz. S. 85,90 S.	Mehl unverändert, per bis 25,50 Mt., Roggen - Hausb	a den 22.00-22.50 mm	
do. do. fleine 6 96,80 bz.	96,80 B.	bo. Ofth. I. Em. (gar.)	5 100,00 by. (8).	100,00 bj. S. S. 85,00 S.	Roggenfuttermehl per per 100 kg 8,30-8,40 Mf.	100 kg 10,00—10,40 9	Mt. — Beizentieie
Bortug. Anlethe von 1888 41/2 98,990 et bz. B. fl. Rumänische 6 107 B.	f. 99,20 b3. fl. f. 107,10 b3.	Brest-Grajewo*)	5 95 by	95,00 3.	<b>Bofen</b> , 22. Juni. Spirit (70er) 88,20. Matter.	ns loco ohne Faß (50er)	52,90, do. loco ohne Faf
bo. Meine 6 107 B. bo. augortif. gr. 5 97 bz. G.	107,10 bg. 97,80 bg.	Rollow-Leoroneich (gar.).	5 100 an (8)	96 by. (3). 100,40 (3).	Coldhera 29 Suni 700	arftbericht.) Weizen (g	elber) per 100 kg 16.00
bo. bo. II. 5 97,30 ba.	97,80 by. 3.	Kurst-Chartow-Azow*) . Kurst-Kiew (gar.) .	4 91 os ba (8)	98,50 b3. 91,50 b3.	bis 16,30—16,50 Mt. Roggen per 13,00—13,60—14,00 Mt. Hafer pe	100 kg 13,50—13,80—14,00 r 100 kg 13,50—13,80—1	1 Mt. Gerfte per 100 kg 4,00 Mt. Kartoffeln per
bo. fundirte gr. 5 101,50 b3. bo. ft. 5 101,60 b3.	101,50 bz. 102 bz.	Mosco-Nijajan (gar.) Rjajan-Roslow (gar.)	4 93.75 bt.	93,00 bs.	13,00—13,00—14,00 Mf. Suggett per 100 kg 4,80—5 Mf. Butter per 1 k 6,00—6,80 Mf. Strop per 100 kg	1,80 Mt. Eier per Schod 4,50—5,00 Mt.	2,40 Mt. Jeu per 100 kg
Schwebijche	101,25 (5). 90,10 et b3. (5).	Jeuil. Sudiveitb. (gar.) .	4 90,108,00 61	91,00 b3. 89,00 b3. S.	Jauer, 32. Juni. (Marttl Angebot febr reichlich, Beiner Be	ericht.) Auf bem beutige	en Wochenmarfte war das
Serbische amortis 5 85,10 bg	85,10 bz. 85 bz.	Rübinst Bologove*) bo. II. Em.*)	5 88 38.	91,20 bz. 88 et bz. B.	Angebot fehr reichlich. Weißer We Anch gelber Weizen, Roggen und Hafer fiellte fich um etwa 0,20 Mt	Berste hatten Preisrüdgär . höher. Laut amtlicher	ige zu verzeichnen. Nur Keftitellung wurden pro
Ungar. Solorente große 4 87 B.	86,80 by.	Transfaufaj. Bahn (gar.) bo. bo.	3 72,10 St. 3 73 St.	71,50 b3. 3. 3. 73 et b3. 3.	100 Kilo bezahlt: Beizen (weiß) 1 bis 17,00 Mf., Roggen 14,00—14,40 13,50—14,00—14,60 Mf.	5,00—16,90—17,20 Mf., A —14,70 Mf., Gerfte 13,50—	Jeizen (gelb) 15,00—16,00 -14,00—15,00 Mt., Hafer
bo. bo. 100 fl. 4 87,60 B. bo. Papterrente 5 82,40 b3.	86,80 B. 81,70 bà.	Barichau-Bien II. Em.*)	5 101,50 bs.	101,30 bg. &.	BOOK AND AND AND		
Sypothefen-Certififat		bo. IV. (5m.*)	5 101,50 b3. 5 101,50 b3.	101,80 b3. (S). 101 so b3. (S).	Original - Telegramme	des Hirschber	ger Tageblatt.
88   Cones pom 21. 6.	Wotthardbahn IV. Ser.	4 89 br. (5).	89,30 bg. &. 100, 10 &.	Berliner	Ronds : Co	urie.	
Deutsche Grundschuld: Bl. 4 103 bz. G. bo. bo. 31/2, 99,60 bz. G.	103 bz. &. 99,60 &.	I Italientiche Eisenbahnen .	3 60,1063. 3. 60,10 3	. 60,10b3. 5. 60,20 S.	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLU	der Fondsbörse mati	t. Cours v. 24 3.
Deutsche Hupoth. Bant . 4 103,20 bs	103,20 3.	Central Bacific	6 115.05 (3).	111,75 b3. 115,50 G.	Bufchtiraber E. StA.	155,00 188,70	153,20 187,70
bo. bo. 4 100,00 \$. \$\frac{4}{3}\sqrt{2}\$ 102,75 \$\frac{1}{3}\$. \$\frac{1}{3}\$.	100,25 \$. 102,80 \$.	bo. bo. II	6 112,25 b3. 3. 6. 6 102,40 b3. 3.	111,75 bd. S. 102,50 bd. S.	Marienburg-Mlawfa ES. Oftpreuß. Sübbahn StA.	.=91. 67 20	67,40
be. IV. 13b. à 110 abg. 3½ 101,75 G. be. V. 13b. à 100 abg. 3½ 98,20 bg.	101 <sub>/80</sub> ⑤. 98,10 ⑤.	Dregon R. & Rav.	5 105,20 \$.	105,10 \$.	Defterr. Staatsbahn ult.	102,40	102,90 102,10
Samburger Sup. r.B. à 100 4 103,50 ba. G. bo. r.b. à 100 32 100 ba. G.	103,50 bz. &. 100 bz. &.	St. Louis & San Francisco G. M. B.	6 115,90 bs.	116 63. 3.	Defterr. Credit-Actien ult. Disconto-Commandit-Ant.	Caffe 230,20	160,90 228,00
Meininger Hypoth Bank. 4 103,00 bg. G.	103,50 bz. &.	The second secon	Creditbanf-21		Dortmunder Union StBr Königs- und Laurahütte C	. Caffe 85.20	84,80 132,40
Rordd. Grund-CredPfobr. 4 103 bz. G. Bomm. hppBf, I. rzb. a 120 5 105,00 bz.	103 bz. &. 106 &.	B. f. Sprit- u. Prod. Hand.		Cours com 22. 6.	Ungarifche 4 % Goldr. Cal	fe 86,30	85,70
be. II. u. IV. v35. à 110 5 103, 20 53. be. II. v35. à 110 4 2 102 65.	103 S. 102,40 S.	B.f. Sprits-u. Prod. Hand. Berliner Handels-Gef.	4 84 bg. 35.	85 bz. G. 170,as bz. G.	Defterr. Banknoten Caffe Ruffiiche Banknoten Caffe	171,55 209,10	171,50 208,90
bo. L. 135, \$100 4 99 (5)	99,00 bz. &.	Brest. Disconto Bant Brest. Wechsterbant	4 11240 63	111,25 b3			
Breuß. Bob. unfb. 136, à 110 5 112, 110 6. bo. X. Ser. 13b. à 110 41/2 111, 175 6.	112,50 S. 111,75 S.	Darmitädter Bank	4 i 165.95 bt.	107,25 (S). 164 b3.	Berliner P	gen Tendenz still.	ourje.
bo. VIIIX. S. r3b. à 100 4 102,00 b3. 65. bo. XI. S. r3b. à 100 31/2 100,00 b3. 65.	102,so by. S. 100,so S.	Deutsche Bank	4 137 xx (8)	171 bs. &. 135,50 bs.	per Juni-Juli	Cours v. 22. 6 183,50	. Cours v. 24 8. 183,70
do. unfb. Pfob. rzb. à 110 5 — —		Disconto-Gefellichaft , .	41 231,00 bs.	230,25 bz	" September Dctober Ragger	Tendenz fester.	182,70
Brß. unfb. Bibbr, r3b. a 110 4 1/0 — — bo. bo. r3b. a 100 4 102,20 B.	102,10 83.	Dresbener Banf	4 i 149 ba	230,10=,75=29,75 148,50 bg. &.	per Juni-Juli	148,00	148,20
δυ. δυ. 13b. 4100 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 101,10 b3. 65. Br. 5pp.=AB. I. 13b. 4120 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 118/20 65.	101 bg. &. 118,25 &.	Mittelbeutsche Credith. bo. per ult.	4 i 110 ox 10 ba	109,90 bz. 3. 3.	" September:October	er Tendeng feft.	152,70
Br. Sop.=A.=B.VI. r3b. à 110 5 112,10 3.	112,10 \$. 103 by, &.	bo. per ult.	4 i 163,75 by.	163-63 as 62 to	" September-October	149,75 142,50	149,00 143,20
bo. bo. r3b. à 100 31/2 99,80 bx. 68.	99,80 bz. &.	Preuß. Jmm. B. (M.p.St.) Reichsbant	4 1 099 by (8). 25 by	. 598 (9).	50er Loco Spiriti	is Tendenz fester.	
Schl. Boben-Crebit-Bant 5 104,30 G. bo. bo. r3b, à 110 41/2 111,90 G.	111,so &.	Schlesischer Bankverein	4 132,50 \$.	132 (8). 132,50 bz.	" per Juni-Juli	54,90 53,30	54,90 53,50
be. be. r3b, à 100 4 103,50 G.	103,50 \$. 100,50 \$.	Shhath	ekenbank-Acties		70er Loco September-October	53,90 34,90	54,00 34,90
Schwed. Hyp. Bank v. 1879 41/2 103, so .	103,90 3.	The state of the state of	8% Cours vom 21.16.	Cours vom 22, 6.	" per Juni-Juli " " September-October	33,70	33,90
50. bo. v. 1878 4 103,50 bz. S.	103,30 bz. G.	Gothaer Grund-Credit-B.	4 88,60 bi. S. 4 93,60 bi. S.	89 bz. S. 93,60 bz. S.	NAME AND ADDRESS OF THE OWNER, WHEN PERSON NAMED IN	-2/40	34,30
Loospapiere.	Gels.	Nord, Grund-Credit-B. Breuß, Boden-Credit-B.	4 87,00 bl.	87 bz. B.	Betterhaus am Boftplat Barometer heut: 734	apitern 734	
Braunschw. 20 Rthl. Loofe 30 109,25 B.		Breug. Central (50 % E.)	4 125,80 W. 4 149,75 b3. W.	ASSESSED WITH COL	Thermometer + 10 Söchfter Stand beut:	gestern + 17	G. R.
Bufarester 20 Fr. L   —   46,00 B,	46 😘	Preuß. Hopothefen=Bant .	4 126,50 bz	126,00 bir. 3.	Ictedrigiter Stand heut	: + 8, geftern	: + 18 (9. %. : + 9
Berantwortlicher Redacteur Wilh. Anthony, hirschberg t. Schl. — Drud von Emil Geisler & Alfred Afe, hirichberg i Schl							